

DER MÄRCHENBOTE

Kostenloser Newsletter von www.hoersketch.de ♦ Interessantes aus der Welt der Märchen ♦ Sommer 2010 ♦ Ausgabe 11

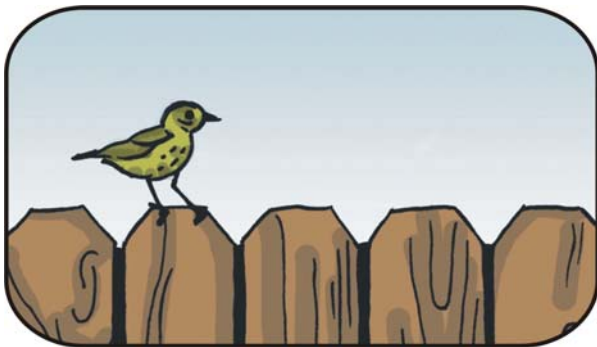
Die Nachtigall

Es gibt kaum ein zweites Tier, das so symbolhaft für die Literaturepoche Romantik steht, wie die Nachtigall. Berühmt und beliebt wegen ihres schönen Gesanges spielte die Nachtigall in zahlreichen romantischen Gedichten, Dramen und auch im Märchen eine Rolle. Die Nachtigall im Märchen ist also kein Zufall, denn die Märchen hatten in der Romantik ihre Hochzeit.

Zwei besonders erwähnenswerte Kunstmärchen stellen die Nachtigall in den Mittelpunkt. Hans-Christian Andersens „Die Nachtigall“ (auch „Die chinesische Nachtigall“), in dem das gesamte Kaiserreich China von einer Nachtigall entzückt ist, bis ein künstlicher Vogel an ihren Platz tritt. Andersens Märchen ist eine Parabel, in der das natürliche Schöne dem kühlen Technischen entgegengestellt wird. Und selbstverständlich erweist sich am Ende die echte Nachtigall als wertvoller.

Das zweite Märchen ist Oscar Wildes „Die Nachtigall und die Rose“. Hier opfert sich eine Nachtigall, um einem verliebten Studenten seine romantischen Sehnsüchte zu erfüllen. Es ist ein düsteres und trauriges Märchen, das im Vergleich zu Andersens herzerwärmender Geschichte sehr desillusioniert und bitter wirkt. Dennoch ist es (zumindest für Erwachsene) sehr lesenswert.

Auf ironische Weise wird in dem Märchen „Der romantische Bäcker“ (CD [Märchenhelden unterwegs](#) und Buch [Der Märchenprinz im Märchenwald](#)) mit der romantischen Nachtigall-Symbolik gespielt. Hier hat eine Nachtigall einen etwas verdrehten Auftritt, der so gar nicht in das sonst typische, romantische Bild passt.



Hörspiel des Monats

Unser Hörspiel des Monats heißt „Der romantische Bäcker“. Das Hörspiel kann wie immer kostenlos auf HoerSketch.de angehört werden.

Weitere Märchenhörspiele gibt es auf CD, in unserem Shop, sowie bei Amazon, Weltbild, Oomox Media und im Buchhandel. Weitere Informationen wie auch ISBN-Nummern erhalten Sie auf unserer [Internetseite](#).

Zehn auf einen Streich

In diesen Märchen tummeln sich nicht nur Märchenprinzen und -prinzessinnen, um jungen und alten Lesern ein vergnügliches Leseabenteuer zu bereiten. Es gibt vier wachgeküsste, also traditionelle Märchen in neu erzählten Fassungen. Neben den bekannten „Dornröschen“ und „Rumpelstilzchen“ präsentiert Christian Peitz mit „Die schwarze Prinzessin“ (Münsterland) und „Die Zwerghütchen“ (Nördliches Weserbergland) zwei weniger bekannte Märchenschätze aus regionalen Sammlungen. Daneben liefert der aus dem Kulturradio des RBB bekannte Autor drei Neuschöpfungen: „Der falsche August“, „Der ängstliche Pilzsammler“ und „Der Märchenprinz“. Und zu guter Letzt gibt es noch verdrehte Varianten bekannter Märchen („Die mit dem Frosch knutscht“, „Rosdörnchen“ und „Fliege Nummer 8“). Eine bunte Sammlung ist dabei herausgekommen mit zehn Märchen auf einen Streich.



„Peitz' Märchen haben den besonderen Dreh!“
(A. Poschmann | Die Glocke)

„Hintersinnig, raffiniert, modern und lustig.“
(Anne Lohe | Klecks)

„Kult für Märchen-Fans!“
(Manuel Jennen | Münstersche Zeitung)

ISBN 978-3-8391-0243-5

Sommermärchen

Der Begriff „Sommermärchen“ hat mit „Märchen“ im literarischen Sinne wenig zu tun. Er ist ein typisches Beispiel für die häufig sehr unspezifische Verwendung des Märchen-Begriffs, mit dem oft allgemein „etwas Schönes“ bezeichnet wird. In aller Munde ist das „Sommermärchen“, seitdem Sönke Wortmann seinen Dokumentarfilm über die FIFA WM 2006 „Deutschland: Ein Sommermärchen“ gedreht hat. Der Filmtitel hat durchaus einen literarischen Ursprung. Er ist eine Anspielung auf Heinrich Heines Versepos „Deutschland: Ein Wintermärchen“. Auch Heine verwendete den Märchenbegriff unspezifisch und in diesem Fall auch sarkastisch, denn sein Werk kritisiert die ganz und gar nicht märchenhaften Zustände im Deutschland der Restaurationszeit. Der Begriff „Sommermärchen“ steht also meist für Fußball und nicht für wirkliche Märchen.

Vorschau

Das Schwerpunktthema der nächsten Ausgabe des Märchenboten ist „Die Prinzessin“ (Herbst 2010).